

Du und ich - Das geht nicht!

Legolas' Versuch seine Leidenschaft zu zügeln...

Von isabella1309

Kapitel 1: Schmerz der Liebe und des Verlustes

Tauriel 's Sicht :

Ich hatte Schmerzen. Sogar sehr starke Schmerzen, und ich bildete mir ein, dass ich noch nie stärker verletzt gewesen war. Aber in diesem Moment war es mir egal. Alles was mir gerade weh tat, war mir egal! Dieser Moment, in dem ich zu sehen musste, wie Bolg Kíli tötete. Ich hatte seinen Blick gesehen. Und mir waren Tränen die Wange hinunter gelaufen. Eine wahre Seltenheit, denn eigentlich war ich eine emotional starke Frau. Aber mit diesem Blick in seine braunen Augen, war All meine Selbstbeherrschung zusammen gebrochen. Alles. Es kam mir vor, als wollte er sagen : "Ich liebe dich Tauriel!"...Dann konnte ich seine Tränen fließen sehen. Ich hatte in meinem ganzen langen Leben noch keinen Zwerg weinen sehen. Doch er tat es. Und ich ebenso. In diesem besagten Moment, wurde mir bewusst, dass ich Kíli sehr wohl liebte. Und zwar so extrem, dass mich eine mir völlig unbekannte Wut packte, die mich dazu veranlasste, All meine Übriggebliebenen Kräfte zusammen zu sammeln und mich auf ihn zu stürzen. Ich merkte, dass ich damit meine letzte Tat begann. Spätestens als ich mit ihm gemeinsam Von der Klippe fiel, hätte mir auffallen sollen, dass das Wahnsinn war. Aber ich tat es dennoch, für meine Gefühle, für meine Liebe... Für Kíli... Ich spürte wie wir stürzten, sah, wie sich der Boden unter mir drehte, und ich schließlich auf dem Rand einer Plattform aufschlug. Der schmerzhafteste Stich, den ich dadurch in meinem Rückenmark spürte, ließ mich aufstöhnen. Dann wurden alle Geräusche um mich herum dumpf, und ich schloss meine Augen. Schmerzwellen durchfuhren mich rhythmisch. Ich glaube ich war bewusstlos. Denn ich wachte erst wieder auf, als der Grund unter mir, und alle Felsen um mich herum anfangen zu vibrieren. Und ich realisierte, dass neben mir irgendetwas eingeschlagen hatte. Kraftlos drehte ich meinen Kopf, um zu sehen, wie Legolas mit einem geradezu tödlichen Blick auf meinen Peiniger zu lief und sein Schwert schwang. Da musste ich lächeln. Er war da. Er war tatsächlich da. Kíli schlich sich in meine Gedanken und ich nahm meine verbleibende Kraft zusammen, um mich mühsam aufzurichten. Ein letzter Blick auf Legolas und Bolg. Es war ein harter Kampf, doch mein Herz sagte mir, ich solle zu Kíli gehen. Und genau das tat ich dann auch...